

**1995 - 2005**

**10 Jahre**

## **Christlicher Pfadfinderbund Saar (CPS)**



Im Jahre 2005 feiert der in Britten ansässige Christliche Pfadfinderbund Saar (CPS) sein 10-jähriges Bestehen. Er ist Mitglied im Ring junger Bünde (RjB), einem Zusammenschluss selbständiger, unabhängiger und selbstverantwortlicher Jugendbünde.

Die „Kluft“ seiner Mitglieder - ein dunkelblaues Hemd mit aufgenähter Lilie, sowie ein rot-graues Halstuch - ist das äußere Erkennungszeichen. Das Halstuch wird als Zeichen der Freundschaft mit der Gruppe in der Regel auf einer Fahrt feierlich verliehen. Die Lilie drückt die Zugehörigkeit zur weltweiten Gemeinschaft der Pfadfinder aus und darf nach einem bestandenen Bewährungslauf getragen werden. Bei dem Bewährungslauf geht es darum, bei solchen

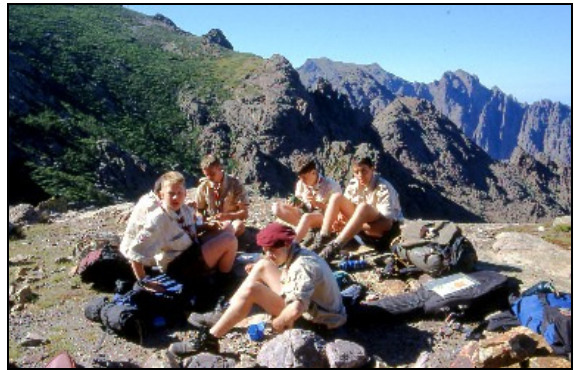
Dingen wie Feuermachen, Knotenkunde oder Orientieren in der Natur pfadfinderisches Geschick und Können zu zeigen.

Der CP Saar zählt mit zu den größten Pfadfindergruppen im Saarland. Entstanden ist er Anfang 1995 auf Initiative von Wolfgang Pester, der für die Von-Boch'sche Forstverwaltung tätig ist und selbst auf langjährige Gruppenführertätigkeit bei einem Pfadfinderbund zurückblicken kann. Seinem großen Engagement ist es zu verdanken, dass der Bund heute mit Stolz auf das Geleistete zurückblickt, und fast 150 Jugendliche aktiv in Gruppen eingebunden werden konnten.



Eine besondere Würdigung erhielt die Arbeit des Bundes durch die Verleihung des „Robert Baden-Powell-Preises“ im Jahre 2001. Der Nationalpreis des Pfadfinder-Hilfsfonds wird für herausragende Leistungen oder besondere Aktivitäten von Pfadfinderinnen- oder Pfadfindergruppen jährlich vergeben. Der Bund war im Sommer 2001 fast fünf Wochen lang zusammen mit den russischen „Baikal Scouts“ aus Schelechow bei Irkutsk in den Urwäldern Sibiriens unterwegs. Kontakte mit den Menschen und dem Land sowie Freundschaften untereinander entstanden. Die zweite Reise nach Sibirien im darauf folgenden Jahr hatte zum Ziel, die russischen Pfadfinder beim Bau ihres Heimes tatkräftig zu unterstützen. Seither findet reger Briefwechsel statt, Gruppenmaterial wird gesammelt, Finanzmittel werden gespendet um beim Aufbau der russischen Pfadfindergruppe von hier aus zu helfen.

Der Christliche Pfadfinderbund Saar besteht inzwischen aus fünf Stämmen. Der älteste und größte Stamm ist der **Stamm GRIMBURG** in Britten. Er wurde fast zeitgleich mit dem CP Saar gegründet. Seine neun Jungen- und Mädelsippen führten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Großfahrten in das Europäische Ausland durch, wie etwa nach Frankreich, Norwegen, Korsika, Irland, Österreich, Tirol, Kroatien, Griechenland, Slowenien, Spanien, Schottland und Schweden. Es ging aber auch zum Baikalsee in Russland und in das hohe Atlasgebirge Marokkos. Besondere Highlights waren die Fahrten auf der „Falado“, einem Segelschiff, auf dem sie die Ostsee und das Mittelmeer erkundeten.



*Auf Großfahrt in Korsika, 1999*

Alle Länder wurden „erfahren“ wie es sich für eine bündische Gruppe gehört. Dabei sind viele belastbare Freundschaften gewachsen, so dass auch noch heute, wenn Studium oder Beruf eine Veränderung des Wohnorts mit sich bringt, der Kontakt untereinander nie abreißt. Im Gegenteil: die Älterenschaft führt regelmäßig ihre Treffen und Fahrten durch.

Nicht nur im pfadfinderischen Können, sondern auch im Musischen haben viele Mitglieder Talente entwickelt, die dem Gruppenleben gut getan haben. Der Stamm Grimburg nimmt seit 1997 am jährlichen Singewettstreit in Würzburg teil. Dieser Singewettstreit ist ein Forum, wo bündisch-pfadfinderisches Singen und Musizieren vor großem Publikum möglich ist. Die Erfolge sprechen für sich: Viermal belegte der Stamm Grimburg nacheinander den ersten Platz.

Die ersten Gruppenstunden spielten sich noch rund um zwei alte Bauwagen auf einer von der Gemeinde Losheim und dem Ortsrat Britten zur Verfügung gestellten, ehemaligen Bauschuttdeponie ab. Dank der großen Resonanz und steigender Mitgliederzahlen musste bald die Anzahl der Bauwagen verdoppelt werden, und es zeichnete sich der Plan eines eigenen, „richtigen“ Gruppenheimes ab. Ein ehemaliger, noch intakter Westwallbunker, der sich in dem zugewiesenen Areal befand, sollte als Fundament dienen. Nach langen, schwierigen Genehmigungsverhandlungen konnte das Heim in Angriff genommen und am 1. Mai 1999 feierlich mit Freunden, Familien und Helfern eingeweiht werden. Es ist heute ein Schmuckstück direkt am Wanderweg von Britten zum Hundscheider Weiher.

In Köllerbach ist der **Stamm BUCHERBACH** beheimatet. Anfang 2001 wurde der Stamm von acht Leuten, die aus der *Köllerbacher Pfadfinderschaft* hervorgegangen waren, gegründet. Nach einer längeren Zeit des Suchens wurde dem Stamm eine kleine Waldhütte zur Verfügung gestellt, die als Pfadfinderheim genutzt werden kann. In den ersten Jahren war der Stamm Bucherbach, neben einigen Großfahrten, viel mit der Benutzbarmachung der Hütte beschäftigt.



*Die Sippe Raubritter im Stamm Finkenburg*

Der dritte, sich im Saarland befindende Stamm ist der **Stamm FINKENBURG** in Weiskirchen. Er wurde 2002 gegründet und seine Sippen *Raubritter*, *Isegrim* und *Adler* sind mit Leib und Seele bei der Sache. Nach mehreren kleinen Fahrten ging es im Sommer 2004 zum ersten Mal auf Großfahrt: in die Vogesen!



*Siplinge des Stammes Gralsritter*

Auf den Faladofahrten des Stammes Grimburg entstanden Freundschaften zwischen dem CP Saar und dem Skipper Balo. Als zu dieser Zeit nicht mehr an einen

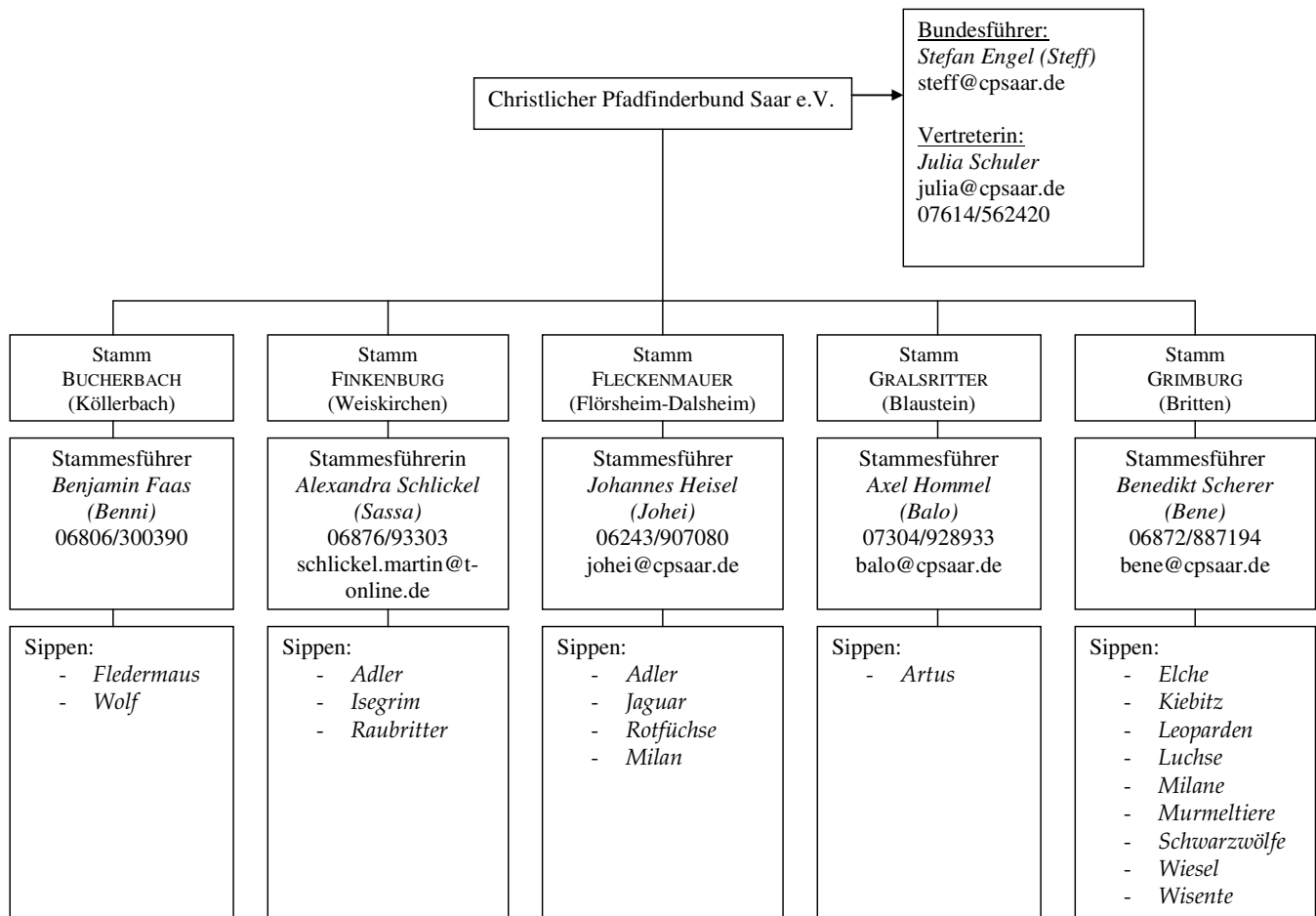
Bund gebunden und dennoch immer noch begeisterter Pfadfinder, trat Balo dem CP Saar bei. Wer in einem Bund lebt soll ihm auch dienen und so entstand 2003 der **Stamm GRALSRIITER** in Blaustein bei Ulm. Seine Aktivitäten reichen von Wandern, Klettern, Höhlenfahrten, Kanuwandern bis hin zum Engagement auf der Falado.

Der **Stamm FLECKENMAUER** besteht seit April 2004. Die Fleckenmauer ist eine uralte Dorfbefestigungsmauer um den historischen Ortskern von Flörsheim-Dalsheim zwischen Alzey und Worms. Begonnen hat alles mit recht turbulenten Gruppenstunden in der Scheune des Pfarrheimes in Dalsheim. Bereits nach kurzer Zeit waren die Mitglieder so zahlreich, dass zwei Jungen- und eine Mädchensippe gebildet werden konnten: Die *Adler* sind die älteren Jungs, die jüngeren heißen *Jaguare* und die Mädchen haben sich als Sippentier den *Rotfuchs* gewählt. Momentan besteht der Stamm aus etwa 30 Aktiven. Das Pfarrheim wurde schnell zu klein und so ist der Stamm froh, in einem historischen Wohnturm neue Räume gefunden zu haben.



*Wolle (links) und Steff (rechts)*

Kürzlich hat die Führung des Christlichen Pfadfinderbundes Saar gewechselt. Wolfgang Pester, der ihn 10 Jahre lang erfolgreich geführt hat, übergab die Leitung in einer feierlichen Zeremonie an seinen Nachfolger Stefan Engel. Engel ist selbst erfahrener Pfadfinder und im CP Saar groß geworden.



Im Internet:  
[www.cpsaar.de](http://www.cpsaar.de)  
[www.cps-blaustein.de](http://www.cps-blaustein.de)